

DIALOG · 2 PERSONEN · AUFKLÄRUNG

**Tellheim und Just: „Just, wir bleiben beisammen.“**

aus *Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück* (1767) von Gotthold Ephraim Lessing  
· I. Aufzug, 8. Auftritt

Dauer: ca. 5 Min · Figur: m + m · 2 Personen · Spielalter: ca. 25-60 · Sprache: Prosa

**Situation.** Lessing, „Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück“, Lustspiel (1767). Berlin 1763, kurz nach dem Siebenjährigen Krieg. Major von Tellheim ist verabschiedet, am Arm verwundet, mittellos und eines Unrechts verdächtigt. Der Wirt hat ihn aus seinem Zimmer gedrängt. Tellheim will niemandem etwas schuldig sein. Deshalb will er auch seinen treuen Bedienten Just entlassen, den er nicht mehr bezahlen kann. Just hat in der Küche seine Rechnung geschrieben.

*(Just. Von Tellheim.)*

**TELLHEIM**

Bist du da?

**JUST**

*(Indem er sich die Augen wischt.)*

Ja!

**TELLHEIM**

Du hast geweint?

**JUST**

Ich habe in der Küche meine Rechnung geschrieben, und die Küche ist voll Rauch. Hier ist sie, mein Herr!

**TELLHEIM**

Gib her.

**JUST**

Haben Sie Barmherzigkeit mit mir, mein Herr. Ich weiß wohl, dass die Menschen mit Ihnen keine haben; aber –

**TELLHEIM**

Was willst du? –

**JUST**

Ich hätte mir eher den Tod, als meinen Abschied vermutet.

**TELLHEIM**

Ich kann dich nicht länger brauchen; ich muss mich ohne Bedienten behelfen lernen. *(Schlägt die Rechnung auf, und liest)* „Was der Herr Major mir schuldig: Drei und einen halben Monat Lohn, den Monat 6 Taler, macht 21 Taler. Seit dem ersten dieses, an Kleinigkeiten ausgelegt, 1 Thlr. 7 Gr. 9 Pf. Summa Summarum, 22 Taler 7 Gr. 9 Pf.“ – Gut, und es ist billig, dass ich dir diesen laufenden Monat ganz

bezahle.

**JUST**

Die andere Seite, Herr Major –

**TELLHEIM**

Noch mehr? (*Lieset*) „Was dem Herrn Major ich schuldig: An den Feldscheer für mich bezahlt, 25 Taler. Für Wartung und Pflege, während meiner Kur, für mich bezahlt, 39 Thlr. Meinem abgebrannten und geplünderten Vater, auf meine Bitte, vorgeschossen, ohne die zwei Beutepferde zu rechnen, die er ihm geschenkt, 50 Taler. Summa Summarum, 114 Taler. Davon abgezogen vorstehende 22 Thl. 17 Gr. 9 Pf. bleibe dem Herrn Major schuldig, 91 Thlr. 16 gr. 3 Pf.“ – Kerl, du bist toll! –

**JUST**

Ich glaube es gern, dass ich Ihnen weit mehr koste. Aber es wäre verlorne Tinte, es dazu zu schreiben. Ich kann Ihnen das nicht bezahlen, und wenn Sie mir vollends die Liverei nehmen, die ich auch noch nicht verdient habe, – so wollte ich lieber, Sie hätten mich in dem Lazarette krepieren lassen.

**TELLHEIM**

Wofür siehst du mich an? Du bist mir nichts schuldig, und ich will dich einem von meinen Bekannten empfehlen, bei dem du es besser haben sollst, als bei mir.

**JUST**

Ich bin Ihnen nichts schuldig, und doch wollen Sie mich verstoßen?

**TELLHEIM**

Weil ich dir nichts schuldig werden will.

**JUST**

Darum? nur darum? – So gewiss ich Ihnen schuldig bin, so gewiss Sie mir nichts schuldig werden können, so gewiss sollen Sie mich nun nicht verstoßen. – Machen Sie, was Sie wollen, Herr Major; ich bleibe bei Ihnen; ich muss bei Ihnen bleiben. –

**TELLHEIM**

Und deine Hartnäckigkeit, dein Trotz, dein wildes ungestümes Wesen gegen alle, von denen du meinst, dass Sie dir nichts zu sagen haben, deine tückische Schadenfreude, deine Rachsucht – –

**JUST**

Machen Sie mich so schlimm, wie Sie wollen; ich will darum doch nicht schlechter von mir denken, als von meinem Hunde. Vorigen Winter ging ich in der Dämmerung an dem Kanale, und hörte etwas winseln. Ich stieg herab, und griff nach der Stimme, und glaubte ein Kind zu retten, und zog einen Pudel aus dem Wasser. Auch gut; dachte ich. Der Pudel kam mir nach; aber ich bin kein Liebhaber von Pudeln. Ich jagte ihn fort, umsonst; ich prügelte ihn von mir, umsonst. Ich ließ ihn des Nachts nicht in meine Kammer; er blieb vor der Türe auf der Schwelle. Wo er mir zu nahe kam, stieß ich ihn mit dem Fuße; er schrie, sahe mich an, und wedelte mit dem Schwanze. Noch hat er keinen Bissen Brot aus meiner Hand bekommen; und doch bin ich der einzige, dem er hört, und der ihn anrühren darf. Er springt vor mir her, und macht mir seine Künste unbefohlen vor. Es ist ein hässlicher Pudel, aber ein gar zu guter Hund. Wenn er es länger treibt, so höre ich endlich auf, den Pudeln gram zu sein.

**TELLHEIM**

*(Bei Seite.)*

So wie ich ihm! Nein, es gibt keine völlige Unmenschen! –  
– Just, wir bleiben beisammen.

**JUST**

Ganz gewiss! – Sie wollten Sich ohne Bedienten behelfen? Sie vergessen Ihrer Blessuren, und dass Sie nur eines Armes mächtig sind. Sie können Sich ja nicht allein ankleiden. Ich bin Ihnen unentbehrlich; und bin, – – ohne mich selbst zu rühmen, Herr Major – und bin ein Bedienter, der – wenn das Schlimmste zum Schlimmen kömmt, – für seinen Herrn betteln und stehlen kann.

**TELLHEIM**

Just, wir bleiben nicht beisammen.

**JUST**

Schon gut!